



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

• •  
Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Juni - Juli - August - September 2005



Jugendfreizeit Lysvik

## Drei-Länder-Minikreuzfahrt

Holland – England – Belgien – und das in drei Tagen? - Walter Treichel macht's möglich!

Den Anstoß zu dieser Reise gab eine Englischgruppe der Volkshochschule Ravensberg im Haus Tiefenstraße.

Am 31.03.05 starteten in kühler Morgenfrische 50 unternehmungslustige Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Bus unter der Regie von Gudrun Portmann und Walter Treichel gen Amsterdam. Dort machten wir auf der Suche nach einem Parkplatz gleich eine kleine Stadtrundfahrt durch die belebte Altstadt von Amsterdam. Ein Grachtenrundfahrt schloß sich an. Dann hatte jeder Gelegenheit, auf eigene Faust in kleinen Gruppen die Stadt zu erkunden.

Am Nachmittag ging es weiter durchs flache Land, vorbei an Windmühlen, unzähligen Wasserarmen, Schwänen und Graugänsen nach Rotterdam.

Im Europort lag unser eindrucksvolles Kreuzfahrtschiff „Pride of Hull“:

12 Decks hoch, bot es Platz für 1.500 Passagiere und eine Mannschaft von 152 Personen. Wir staunten über die enorme Anzahl von Fahrzeuge jeder Art, die in den riesigen Schiffsrumpf einfuhren. Unsere Kabinen waren recht komfortabel mit eigener Naßzelle und Dusche. Nach einem reichhaltigen, köstlichen Buffet verfolgten wir auf dem obersten Deck das Ablegen unseres Schiffes.

Den Zielhafen Hull, im Nordosten Englands, erreichten wir nach einer ruhigen Nacht ohne großen Seegang gegen 8 Uhr morgens. Nach einem guten Frühstück an Bord, das keine Wünsche offen ließ, ging es per Bus durch die Grafschaft Yorkshire in die mittelalterliche Stadt York. Ein Gang über die Stadtmauer führte uns ins Zentrum und zum berühmten Münster, der größten Kathedrale nördlich der Alpen. Das wunderschöne Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert beeindruckte uns sehr. York Minster ist besonders wegen der Größe und Schönheit der Fenster berühmt und zeigt bedeutend mehr mittelalterliches Glas als



Teilnehmerinnen des Englisch-Kurses vor der Klostersruine Rievaulx-Abbey

jede andere englische Kirche.

Die Zeit des Bummels in den kleinen Gäßchen der Stadt mit den malerischen alten Häusern – das älteste ist schon 700 Jahre alt -, den vielen gemütlichen Pubs und kleinen, reizvollen Läden verging viel zu schnell. Alle Mitreisende fanden pünktlich zur Abfahrtszeit zum Bus zurück. Dort erwartete uns Yussuf, unser Fahrer, mit



heißen Würstchen und Getränken. Gestärkt fuhren wir auf schmalen Straßen durch die Hügelketten der Hambleton Hills vorbei an Narzissenfeldern und unendlich vielen Schafen mit neugeborenen Lämmern zur Rievaulx Abbey im stillen Tal des Flusses Rye. Die 1132 von französischen Zisterziensern gegründete Abtei gehört zu den schönsten Klosterruinen Englands.

Am Abend erreichten wir wieder Hull und fuhren diesmal auf einem nicht ganz so gewaltigen Schwesternschiff nach Zeebrügge. Nach einem unterhaltsamen Abend an Bord, waren wir froh, in unseren Doppelkabinen schlafend neue Kraft

der Bootsfahrt schenken. Wir wiederum in kleinen Gruppen durch die Gassen, die sich in einem der vielen Pralinenlädchen oder auf den vielen schönen Plätzen oder an den Sehenswürdigkeit der Stadt immer wieder begegneten. In der Liebfrauenkirche war die von Michelangelo geschaffene lebensgroße Madonnenstatue mit dem Kind aus weißem Marmor ein besonderer Anziehungspunkt. Der inzwischen von Benediktinerinnen bewohnte Beginenhof aus dem 13. Jahrhundert, ein Ort der Ruhe, erfreute mit einer Rasenfläche voller blühender Narzissen. Wir hatten dann auch noch genug Zeit, in der warmen



Brügge, am Beginenhof

Frühlingssonne in reizvollen Straßencafés zu sitzen und dem bunten Treiben zuzuschauen.

Als wir abends wieder in Werther eintrafen, waren wir voll des Lobes über die gute Organisation. Walter Treichel hat seine Engländerfahrten mal wieder super eingebracht und es verstanden, unserer Gruppe mit

TeilnehmerInnen

für den nächsten ereignisreichen Tag sammeln zu können.

Von Zeebrügge waren es nur 18 km bis Brügge, unserer nächsten Zwischenstation. Diese Stadt ist wahrhaft ein Kleinod mit romantischen Grachten, Brücken, prächtigen gotischen Kirchen, Plätze und Zunfthäusern. In früher Morgenstimmung, noch ohne Touristen, erlebten wir die Schönheit von Brügge sich im Wasser der Grachten widerspiegelnd. Nach

von 9 bis Mitte 70 Jahren drei wunderschöne, erlebnisreiche Tage zu ermöglichen. Dafür danken wir ihm im Namen aller Beteiligten herzlich.

Frau Portmann freut sich über Anmeldungen im Haus Tiefenstraße für eine weitere Englandreise im nächsten Jahr.

Carola Mühlenweg  
Gudrun Portmann